

# Vorwort

Das ASoK-Spezial „Arbeitsrecht 2018“ soll einen Überblick über die letzten Gesetzesänderungen, die neueste Judikatur und die aktuellen in der Praxis diskutierten Themen vermitteln. Es handelt sich also nicht um eine systematische Darstellung des österreichischen Arbeitsrechts (wie etwa das Fachbuch „Arbeitsrecht für Arbeitgeber“, 16. Auflage, 2017).

Am 12.10.2017 (also drei Tage vor der Nationalratswahl) wurde die sogenannte „Angleichung von Arbeitern und Angestellten“ nach dem Modell der SPÖ, gemeinsam mit den Stimmen der FPÖ und der Grünen beschlossen. Eine vorherige Einigung der Sozialpartner wurde (entgegen den bisherigen langjährigen Gepflogenheiten) nicht abgeschlossen. Dabei wurden auch inhaltliche Änderungen vorgenommen (insbesondere Verlängerung von Krankenentgeltansprüchen), die mit einer Angleichung in keinem Zusammenhang stehen. Abgesehen davon handelt es sich um keine Angleichung, weil in etlichen Bereichen (zB Betriebsverfassung, Entlassung und vorzeitiger Austritt) unterschiedliche Regelungen belassen wurden.

Für Kleinbetriebe (bis 10 AN) wird der Zuschuss ab 1.7.2018 zum Krankenentgelt auf 75 % erhöht.

Die Auflösungsabgabe entfällt mit 1.1.2020.

Mittels dem Sozialversicherungs-Zuordnungsgesetz (SV-ZG) soll Rechtssicherheit bei der Zuordnung eines Vertragsverhältnisses (Werkvertrag, echter oder freier Arbeitsvertrag) bewirkt werden.

Der Nichtraucherschutz in den Betrieben (§ 30 ASchG) wird mit 1.5.2018 wesentlich erweitert. Der AN-Schutz wird durch gewisse Erleichterungen (in eher bescheidenem Ausmaß) „entbürokratisiert“ (wobei gerade hier noch sehr viel zu tun wäre).

Durch die neue Mutterschutz-VO wird es künftig für Fachärzte für Frauenheilkunde und Fachärzte für Innere Medizin möglich, ein individuelles Beschäftigungsverbot auszusprechen.

Der Kündigungsschutz bei Einstellung älterer AN (seit 1.7.2017) wurde deutlich reduziert. Weitere Änderungen betreffen ua das AusIBG und NAG (zB Erleichterungen bei Einstellung ausländischer Schüler und Studierender, die keine EWR-Bürger sind).

Im 2. und 3. Teil werden wichtige neue höchstgerichtliche Entscheidungen behandelt, die sich zB auf das islamische Kopftuch und den islamischen Gesichtsschleier, Diskriminierung, Gleichbehandlung, Mobbing, Dienst-PKW, Kündigungsanfechtung wegen Sozialwidrigkeit, Entlassung und Ehrenbeleidigung, Elternteilzeit, Schwarzgeld, Rufschädigung, etc beziehen.

Der 4. Teil befasst sich mit dem österreichischen KV-System, der angeblichen Vorliebe junger AN für „Job-Hopping“ und aktuellen Anfragen zum BR und zum AN-Schutz aus der täglichen Praxis.

Es ist das zentrale Anliegen dieses ASoK-Spezials, konkrete Hilfestellung zu bieten, um die oftmals schwierigen Personalangelegenheiten auf der Grundlage der neusten Gesetzgebung und Rechtsprechung wahrnehmen zu können. Durch die gegliederte Darstellung sowie konkrete Empfehlungen soll diese Aufgabe erheblich erleichtert werden.

Eine systematische Darstellung des aktuellen österreichischen Arbeitsrechts mit zahlreichen Formulierungsvorschlägen und einem ausführlichen Musterteil findet sich im Fachbuch *Rauch, Arbeitsrecht für Arbeitgeber*, welches 2017 mittlerweile in der 16. Auflage im Linde-Verlag erschienen ist.

Wien, im Jänner 2018

Dr. Thomas Rauch